

49. SPORTTAG DES KSB STELLT WEICHEN FÜR ERFOLGREICHE WEITERENTWICKLUNG

Engagierte Nachwuchsarbeit der Vereine trägt Früchte

Der Kreissportbund hat bei seinem 49. Sporttag in Reppenstedt inhaltlich, personell und strukturell die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung seines stabilen Fundaments gestellt. Gleichwohl machte der wie der gesamte Vorstand für vier Jahre einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Philipp Meyn bei der Veranstaltung vor Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Politik deutlich, dass der organisierte Sport in Stadt und Landkreis Lüneburg vor erheblichen Herausforderungen steht: vor allem im Bereich Infrastruktur und trotz erfreulicher Zahlen bei der Nachwuchsgewinnung. Die Mitgliederzahlen im organisierten Sport liegen laut dem Vorsitzenden mit rund 46.600 wieder auf dem Niveau von 2014. Insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen habe es dank engagierter Arbeit der Sportvereine eine erfreuliche Entwicklung gegeben. Mit 31,47 Prozent Kinder- und Jugendquote bei Mitgliedschaften weist der KSB niedersachsenweit den zweitbesten Wert auf. Trotzdem sei es die Nachwuchsgewinnung eine stetige Herausforderung. Dies trifft auch auf die eigene Sportjugend zu. Sportjugendkoordinatorin Alana Hopp berichtete über das laufende Projekt zur Aktivierung der Sportjugend. Durch Workshops und Beteiligungsformate konnten zwar erste Erfolge verzeichnen werden. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Zielgruppe der jungen Engagierten schwer zu erreichen ist, weil sie bereits stark in den Vereinen eingebunden sei. Für die kommenden Monate liege der Fokus auf der Stärkung von Jugendförderstrukturen in den Vereinen, insbesondere durch sogenannte J-Teams. Aus diesen Strukturen heraus soll perspektivisch auch ein neuer Vorstand der Sportjugend entstehen. Im Bereich Sportstättenbau hat der KSB Lüneburg in den vergangenen drei Jahren erhebliche Fördermittel bewegt: Rund 1,0 Millionen Euro an Förderungen wurden bereitgestellt. Allein im Jahr 2026 entfielen 555.500 Euro auf 24 Bauprojekte. Trotz dieser Investitionen bleibe der Sanierungsbedarf weiterhin hoch, betonte Philipp Meyn. Ein weiterer Schwerpunkt war laut dem Vorsitzenden die Weiterentwicklung des gemeinsamen Selbstverständnisses des KSB. „Sport für ALLE" heißt das neue Leitbild. Dies solle dabei nicht nur programmatisch verstanden werden, sondern als gemeinsamer Grundsatz für die zukünftige Arbeit des KSB dienen. Ziel sei es weiterhin, den Kreissportbund konsequent als Service- und Netzwerkpartner weiterzuentwickeln. Dazu gehört die seit 1. Januar 2025 von Sport- und Bewegungskoordinatorin Tanja Pätzmann (Bild) geleitete Projektstelle „Sport vernetzt Lüneburg im Stadtteil". Der Fokus der Maßnahmen liegt auf dem Stadtteil Kaltenmoor und im schulischen Ganztag – wie an der Anne-Frank-Grundschule. Den Mädchen und Jungen wird an mehreren Tagen in AGs niedrigschwellig der Zugang und die gleichberechtigte Teilhabe zu Sport und Bewegung ermöglicht. „Hier bei uns können sie klassische Sportarten, aber auch Angebote wie Rangeln nach Regeln oder Flag Football ausprobieren, die sie sonst nie kennenlernen würden", sagt Tanja Pätzmann.



Foto: Anton Hoeld

FRAUENSPORTTAG AM 26. SEPTEMBER IN LÜNEBURG MIT ABWECHSLUNGSREICHEN ANGEBOTEN

Sport entdecken. Bewegen. Gemeinsam Spaß haben. Unter diesem Motto bietet der Kreisportbund am Sonnabend, 26. September, einen besonderen Sporttag von Frauen für Frauen an. Von 10 bis 14 Uhr warten in der Sporthalle des Gymnasiums Oedeme zehn, von qualifizierten Übungsleiterinnen angebotene Workshops: Yoga, Hocker-Fitness, Tanzen, Stabil von Kopf bis Fuß, Tabata, Zumba, Entspannungstechniken, Pilates, Enery Dance und Outdoor-Fitness. „Vorkenntnisse oder eine Vereinsmitgliedschaft sind nicht erforderlich", erklärt KSB-Mitarbeiterin Nurka Casanova. Sie ist die Hauptorganisatorin des in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt und des Landkreises ausgerichteten Tages, welcher mit Unterstützung der Vereine TuS Reppenstedt, TuS Erbstorf, Vfl. und MTV Treubund Lüneburg stattfindet. „Wir wollen, dass die Teilnehmerinnen alles ohne Leistungsdruck ausprobieren können." Bei der Veranstaltung wird auch die Ausstellung „frauenORTE Niedersachsen" gezeigt. Die Anmeldung läuft bis 15. September nur über diesen QR-Code.